

Danksagung

Die vorliegende Monografie stellt die geringfügig gekürzte Fassung meiner Dissertationsschrift dar, die ich im Dezember 2012 der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn unter dem Titel „Geschichtspolitik in der ‚Berliner Republik‘. Eine theoretische Analyse der Geschichte als Element des politischen Handelns und eine Analyse ausgewählter geschichtspolitischer Kontroversen“ vorgelegt habe. Zum Abschluss meines Promotionsverfahrens ist es mir nicht nur ein Bedürfnis, sondern auch eine große Freude, denjenigen Menschen zu danken, die mich in den vergangenen drei Jahren bei meinem Dissertationsvorhaben begleitet haben.

An erster Stelle ist mein Betreuer Prof. Dr. Volker Kronenberg zu nennen, der mich schon während meines Studiums intensiv gefördert hat und mit dem mich seit Jahren ein vertrauensvolles Arbeitsverhältnis über die verschiedenen Stufen der akademischen Laufbahn von der Studentischen Hilfskraft zum Wissenschaftlichen Mitarbeiter verbindet. Er war mir stets ein wertvoller Ansprechpartner, dessen Hinweise sehr zum Gelingen meines Projekts beigetragen haben. Ein gutes Verhältnis zum Doktorvater ist die essentielle Vorbedingung für das Gelingen eines jeden Dissertationsprojekts. Insofern durfte ich mich außerordentlich glücklich schätzen, dass mein Doktorvater immer rückhaltslos hinter mir und meinem Projekt gestanden hat. Meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Joachim Scholtyseck gebührt ebenfalls großer Dank. Auch für ihn habe ich im Zusammenhang mit dem Drittmittelprojekt zur Erforschung der Geschichte der Familie Quandt sowie bei der Forschungsgemeinschaft 20. Juli e. V. sehr gerne zusammengearbeitet. Prof. Dr. Wolfram Hilz und Prof. Dr. Frank Decker weiß ich mich für die Organisation des Prüfungsverfahrens und für die Beteiligung an der Prüfungskommission zu Dank verpflichtet. Während meiner Recherchen waren die Mitarbeiter des Teams vom Lesesaal und von der Leihstelle der Universitäts- und Landesbibliothek der Universität Bonn (ULB) stets ebenso hilfsbereite wie hilfreiche Ansprechpartner. Dank schulde ich weiterhin Frau Anke Piel vom Promotionsbüro der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn sowie Frau Sabine Schöller und Frau Dorothee Koch von Springer VS für die hervorragende redaktionelle Betreuung des Publikationsprozesses. Herr stud. phil. Stefan Müller hat mir dankenswerterweise mit unermüdlichem Arbeitseifer und großem technischen Know-how sehr bei der layouttechnischen Aufbereitung meines Manuskripts für die Drucklegung geholfen.

Meinen Kollegen und Freunden Sandra Fischer M.A., Stephan Masseling M.A., Dr. Christoph Studt, Anne Velder M.A., Christoph Weckenbrock M.A., Natascha Zaun, M.A. und vor allem Volker Best, M.A. danke ich für die Durchsicht des Manuskripts und für kritische Anmerkungen und Korrekturen meiner Arbeit. Den Mitgliedern des Arbeitskreises „Politik und Geschichte“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) danke ich für wertvolle inhaltliche Anregungen, von denen mein Dissertationsprojekt sehr profitiert hat.

Schlussendlich ist es mir eine ganz besondere Freude, meiner Familie für die Unterstützung und Ermunterung während meines gesamten Studiums und insbesondere während der Promotionsphase von Herzen zu danken. Meine Mutter Rita Becker und meine Schwester Kristina Becker haben ebenfalls Teile des Manuskripts durchgesehen und mir den einen oder anderen Lapsus ausgebessert. Alle noch übrig gebliebenen Unzulänglichkeiten gehen natürlich allein auf mein Konto. Meine Frau Stephanie Becker geb. Bongartz, die ich während der Dissertationsphase heiraten durfte, war mir in den vergangenen Jahren eine treue und liebevolle Begleiterin, ohne deren Unterstützung auf allen Ebenen ich das Projekt Doktorarbeit nicht in dem Maße hätte vorantreiben können, wie es mir möglich war. Mir ist in den letzten Jahren immer mehr bewusst geworden, wie wichtig ein intaktes familiäres Umfeld für den eigenen Lebensweg ist. Ich befinde mich in der nicht gering zu schätzenden und schon gar nicht selbstverständlichen, glücklichen Situation, vorbehaltlosen familiären Rückhalt zu genießen. Aus diesem Grund ist das vorliegende Buch meiner Frau Stephanie und meinen Eltern Jürgen und Rita in Liebe und Dankbarkeit zugeeignet.

Bonn, im Sommer 2013

Geschichtspolitik in der "Berliner Republik"

Konzeptionen und Kontroversen

Becker, M.

2013, XIV, 575 S. 7 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03232-6